

What If – Klima - und Umweltschutz – Eckart von Hirschhausen



Eckart von Hirschhausen [00:00:00] Kohlekraftwerke sind die Pest. Ich kann es nicht anders sagen. Was wäre, wenn wir komplett auf fossile Energien, vor allen Dingen auf dreckige Kohle verzichten?

Volker Quaschnig, Professor für regenerative Energiesysteme [00:00:17] Wir hätten überall auf den Dächern Photovoltaikanlagen. Wir hätten auch keine Menschen mehr, die ihre Heimat verlieren würden. Und es müssen nicht mehr tausende Menschen pro Jahr sterben, weil wir durch die Verbrennung fossiler Energieträger enorme Mengen an Schadstoffen wie Quecksilber, Arsen, Stickoxide und Feinstaub freisetzen.

Claudia Kemfert, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung [00:00:35] Eine Welt ohne fossile Energien, vor allen Dingen ohne Kohle, schafft einen gesunden Planeten, gesunde Umwelt und vor allen Dingen auch gesunde Menschen.

Eckart von Hirschhausen [00:00:43] Solarstrom ist deutlich günstiger und setzt sich deswegen nicht durch, weil wir Milliarden an Subventionen nach wie vor der fossilen Lobby hinterher schmeissen.

Annalena Baerbock, Kanzlerkandidatin Grüne/B90 [00:00:53] Eigentlich stellt sich die Frage gar nicht, was wäre, wenn wir auf Fossile verzichten, weil wir müssen auf fossile Energien verzichten, damit wir überhaupt auf dieser wunderschönen Erde in den nächsten Jahrzehnten und vor allen Dingen unsere Kinder noch in Sicherheit leben können oder in anderen Regionen dieser Welt überhaupt noch zuhause sein können.

Olaf Scholz, Kanzlerkandidat SPD [00:01:11] Wir können auf fossile Energien wie Kohle verzichten, und zwar in sehr kurzer Zeit. 2045. Ist das schon möglich, dass wir aus den fossilen Energien der Wirtschaft aussteigen. Und jetzt geht es darum, dass wir das mit neuen industriellen Techniken möglich machen. Und wenn wir uns sehr anstrengen, dann gelingt das auch. Und wir haben noch gute Arbeitsplätze und Wohlstand wie heute, aber ohne das Klima zu schädigen.

Eckart von Hirschhausen [00:01:33] Was wäre, wenn wir den Wildtierhandel stoppen?

Leonie Bremer, Klimaschutzaktivistin, Fridays For Future [00:01:38] Wenn wir jetzt den Wildtierhandel stoppen würden, wäre es besser für die Menschen vor Ort, wäre es besser für das Ökosystem vor Ort? Würde es zum Klimaschutz beitragen und natürlich auch zum Umweltschutz.

**Stiftung Gesunde Erde –
Gesunde Menschen gGmbH**

Mohrenstraße 34
10117 Berlin

@ kontakt@stiftung-gegmd.de

www.stiftung-gegmd.de

Spendenkonto

IBAN DE48 4306 0967 1059 8237 00

Amtsgericht Berlin-Charlottenburg

HRB_216341_B

Geschäftsführerin

Kerstin Blum

Geschäftsführender Gesellschafter

Dr. Eckart von Hirschhausen

Finanzamt Berlin

St.Nr. 27/612/07363

Karl Lauterbach, SPD, Mitglied des Bundestags [00:01:47] Eine Welt ohne Wildtiere wäre zunächst einmal eine Welt, wo es den Tieren besser ging. Und darüber hinaus wäre es auch eine Welt mit weniger Zoonosen und weniger Viruserkrankungen und weniger Pandemien. Mehr Sicherheit für die Menschen.

Armin Laschet, Kanzlerkandidat CDU/CSU [00:02:02] Dann wären Tiere und Menschen besser geschützt. Insofern wäre es eine bessere Welt, zu einem neuen Umgang zwischen Mensch und Tier zu kommen.

Annalena Baerbock, Kanzlerkandidatin Grüne/B90 [00:02:11] Dann ginge es nicht nur den Pangolinen und den Nashörnern besser, sondern auch uns Menschen. Und deswegen: Wildtiere gehören in die Wildnis.

Eckart von Hirschhausen [00:02:20] Was wäre, wenn es Kurzstrecken Flüge nur noch für Insekten gibt?

Martin Tillich, Utopia.de [00:02:25] Wir würden Reisen neu bewerten. Welche Reisen sind wirklich notwendig? Welche sind verzichtbar?

Laura Jung, KLUG [00:02:30] Dann würden wir nicht nur wahnsinnig viele Emissionen einsparen, sondern auch gesundheitlich profitieren. Weniger Lärm, weniger Luftverschmutzung, lebenswertere Städte.

Eckart von Hirschhausen [00:02:38] Und das geht am einfachsten, wenn wir Schnellverbindungen hätten, so wie in vielen anderen Ländern. Und die Flugzahlen gehen automatisch zurück. Make the healthy choice the easier choice!

Armin Laschet, Kanzlerkandidat CDU/CSU [00:02:49] Weniger oder gar keine Kurzstreckenflüge mehr. Das kann ein Ziel sein, wenn wir neue Wege finden, wie wir uns schnell von A nach B bewegen können.

Eckart von Hirschhausen [00:03:00] Was wäre, wenn Kinder an allen politischen Entscheidungen beteiligt werden?

Erich Irlstorfer, Mitglied des Bundestags CDU/CSU [00:03:06] Kinder haben einen besonderen Sensor, dass sie hier Dinge einfacher sehen, dass sie besser sind und dass sie diese menschlicher sehen.

Maia Stimming, Klimaschutzaktivistin, Fridays For Future [00:03:14] Wir sind eine Gesellschaft und wir verdienen eine Stimme. Und wenn jetzt Entscheidungen getroffen werden, z.B. bei der Klimakrise, wenn entschieden wird, wir machen nicht genug Klimaschutz, sind wir jungen Leute diejenigen, die das in der Zukunft ausbaden müssen.

Eckart von Hirschhausen [00:03:26] Die nächste Bundestagswahl steht an. Sie ist entscheidend, weil wir nur noch dieses eine Jahrzehnt haben, um global Emissionen zu senken und natürlich auch in Deutschland.

Christobel Chakwana, Unicef Malawi [00:03:39] If all children are involved in political decisions we'll end up in having policies and programs that will address childrens rights.

Daniel Bröckerhoff, Journalist [00:03:50] Ich mache mir aber so ein bisschen Sorgen, ob dann vielleicht die Eltern zu viel Einfluss nehmen würden auf die Kinder. Ich meine, das machen Eltern ja sowieso durch Erziehung und durch Vorleben. Aber wenn es dann wirklich darum geht, Sachen zu entscheiden, könnte es sein, dass Eltern anfangen, ihre Kinder ganz gezielt zu manipulieren. Und das finde ich dann bei Politik schwierig.

Eckart von Hirschhausen [00:04:08] Jeder wünscht sich, dass es den Kindern und Enkeln besser geht als einem selber. Nach dem aktuellen Weltklimarat sieht es nicht danach aus.

Annalena Baerbock, Kanzlerkandidatin Grüne/B90 [00:04:17] Dann würden viele Entscheidungen ganz anders ausschauen, weil jeder, der mit Kindern zu tun hat, selber Kinder hat, in Schulklassen unterwegs ist. Der weiß Kinder haben eine Empathie, die übersteigt oftmals die von Erwachsenen. Gerade beim Umweltschutz, beim Klimaschutz ist das eine ganz andere Bedeutung. Und daher ist für mich wichtig, als Politikerin immer auch die Brille von Kindern mit aufzuhaben und vor allen Dingen bei den Dingen, die sie betreffen, wirklich zu beteiligen.

Olaf Scholz, Kanzlerkandidat SPD [00:04:42] Es wäre gut, wenn Kinder an politischen Entscheidungen beteiligt werden müssen. Ich bin dafür, dass das Wahlrecht schon mit 16 möglich ist.

Eckart von Hirschhausen [00:04:49] Was wäre, wenn wir die Bedürfnisse der nächsten Generationen ernst nehmen?

Dr. Bettina Hoffmann, Mitglied des Bundestags B90/Grüne [00:04:55] Wir Grüne wollen, dass zukünftige Generationen auch die Freiheit haben zu entscheiden, wie sie leben wollen. Uns leitet schon immer der Gedanke: Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt.

Alexibexi, Content Creator [00:05:06] Was wär denn jetzt, wenn wir die Bedürfnisse der nächsten Generation ernst nehmen würden, wir würden wahrscheinlich in einer besseren Welt leben.

Eckart von Hirschhausen [00:05:10] Dann würden wir verfassungskonform leben. Das Bundesverfassungsgericht hat dazu eine sehr, sehr klare Stellungnahme. Grandios.

Alexibexi, Content Creator [00:05:19] Die Zauberzahl heißt hier das Jahr 2030. Alles, was wir sagen, nicht auf irgendeine brauchbare Art und Weise für unsere mehr oder weniger noch vorhandene Zukunft gelenkt haben. Dann wird uns das Ganze doppelt und dreifach auf die Füße fallen.

Eckart von Hirschhausen [00:05:29] Freiheit heißt eben nicht, alles für sich zu beanspruchen, ohne Rücksicht auf Grenzen, sondern Freiheit heißt, die Freiheiten der nächsten Generation ernst zu nehmen.

Alexibexi, Content Creator [00:05:38] Ach ja, eine Sache noch: This shit is real und hört auf die Wissenschaft. Okay, Kuss!

Armin Laschet, Kanzlerkandidat CDU/CSU [00:05:44] Wir nehmen die nächste Generation ernst. Ich traue ihnen und euch etwas zu, egal woher sie kommen, woran sie glauben, mit wem sie zusammen sind. Ich wünsche Ihnen und uns allen ein weltoffenes Deutschland, das klimaneutral ist. Damit wir nicht nur Ihnen einen lebenswerten Planeten hinterlassen, sondern auch ihren Kindern und deren Kindern.

Eckart von Hirschhausen [00:06:06] Was wäre, wenn wir von unserem Bruttonationaleinkommens 0,1 Prozent abgeben sollen für die Gesundheitsversorgung in Ländern, die sich das nicht leisten können?

Katja Tielemann-Ruderer, Deutsche Stiftung Weltbevölkerung [00:06:17] Jahrzehnte und Jahrhunderte alte Epidemien wie Aids und Tuberkulose können besiegt werden. Einfach vermeidbare Todesfälle von Kindern gehören schneller der Vergangenheit an. Leider halten sich nur wenige Länder daran und auch Deutschland ist kein Vorreiter.

Eckart von Hirschhausen [00:06:30] Wo stehen wir im Moment in Deutschland? Wir haben unsere Ausgaben verdoppelt. Aber wir müssen sie verdreifachen, um an diese 0,1 Prozent heranzukommen.

Katja Tielemann-Ruderer, Deutsche Stiftung Weltbevölkerung [00:06:47] Die Deutsche Stiftung Weltbevölkerung setzt sich deshalb bei der kommenden Bundestagswahl dafür ein, dass das sogenannte 0,7 Prozent Ziel fest in den Koalitionsvertrag aufgenommen wird.

Annalena Baerbock, Kanzlerkandidatin Grüne/B90 [00:07:00] Dann wäre unsere Welt eine gesündere Welt und zwar für uns alle, nicht nur für die Menschen, die jetzt medizinisch nicht versorgt werden, die ums Überleben kämpfen, wo wir dringend Medikamente, Impfungen, Infrastruktur aus reichen Ländern bereitstellen müssen, sondern auch gerade für uns selber. Wir haben das in einer Pandemie gesehen. Eine Pandemie macht nicht an nationalen Grenzen Halt, sondern gemeinsamer Gesundheitsschutz weltweit dient der Gesundheit von uns allen.

Olaf Scholz, Kanzlerkandidat SPD [00:07:26] Wir müssen sehr viel tun dafür. Das ist eine gute Entwicklung überall auf der Welt gibt. Dazu gehört auch die Gesundheit. Und deshalb setze ich mich dafür ein, dass wir nicht nur 0,1 Prozent für Gesundheit aufwenden, sondern insgesamt unsere öffentlichen Leistungen für Entwicklungshilfe ausdehnen. Deutschland muss ein Vorbild sein.

Eckart von Hirschhausen [00:07:44] 0,1 Prozent ist nicht viel. Das ist ein Promille. Und das hab ich als Arzt auch noch nie gesagt. Wir brauchen mehr Promille! Und dafür setze ich mich ein mit Gesunde Erde - Gesunde Menschen und gute Fragen brauchen weiterhin gute Antworten. Deswegen folgt uns weiter auf Insta.